



Einwohnerstatistik²⁰¹⁷

Statistische Auswertung des Einwohnermelderegisters
zum 31. Dezember 2016

EINWOHNERSTATISTIK

Statistische Auswertung des Einwohnermelderegisters zum 31. Dezember 2016

INHALT

Thema	Seite
Einwohnerbestand am 31. Dezember 2016	3
Altersstruktur	4
Einwohner mit Migrationshintergrund	5
Ausländische Bevölkerung	6
Natürliche Einwohnerbewegungen im Jahr 2016	7
Räumliche Einwohnerbewegungen im Jahr 2016	8
Umzüge innerhalb Wilhelmshavens im Jahr 2016	9
Privathaushalte	10

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Stadt Wilhelmshaven
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung
Geoinformation, Vermessung und Statistik
Rathausplatz 9, 26382 Wilhelmshaven

Redaktion	Falk Frieske, Simon Krüger
Telefon	04421 162635
E-Mail	statistik@wilhelmshaven.de
Internet	www.wilhelmshaven.de/statistik

BILDNACHWEIS

Titelseite: „Großer Hafen bei Sonnenaufgang“
© S. Anheck

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Einwohnerbestand am 31. Dezember 2016

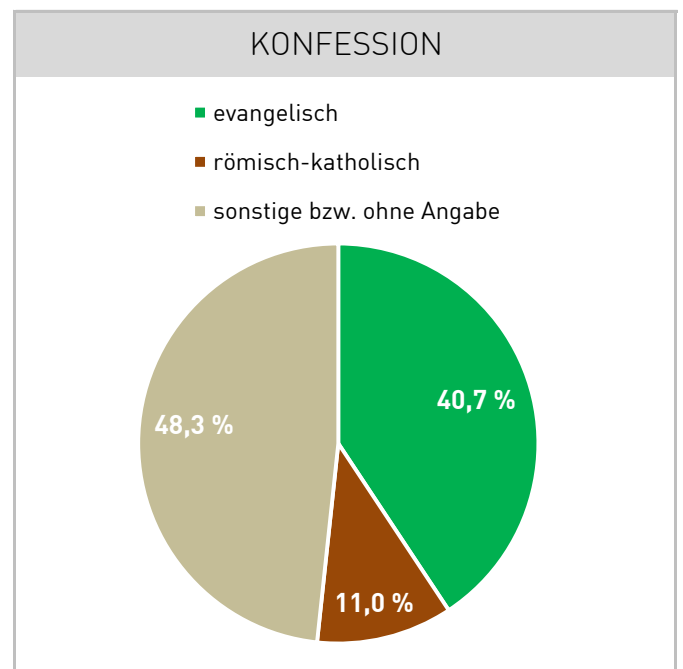
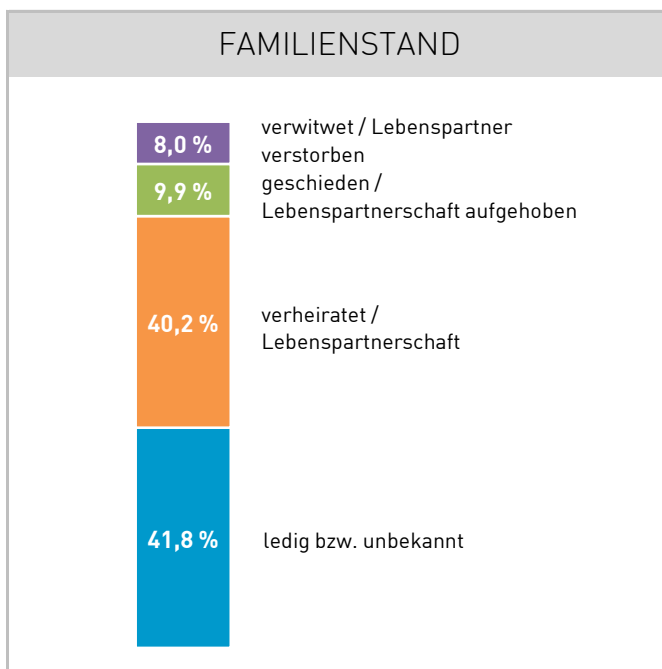
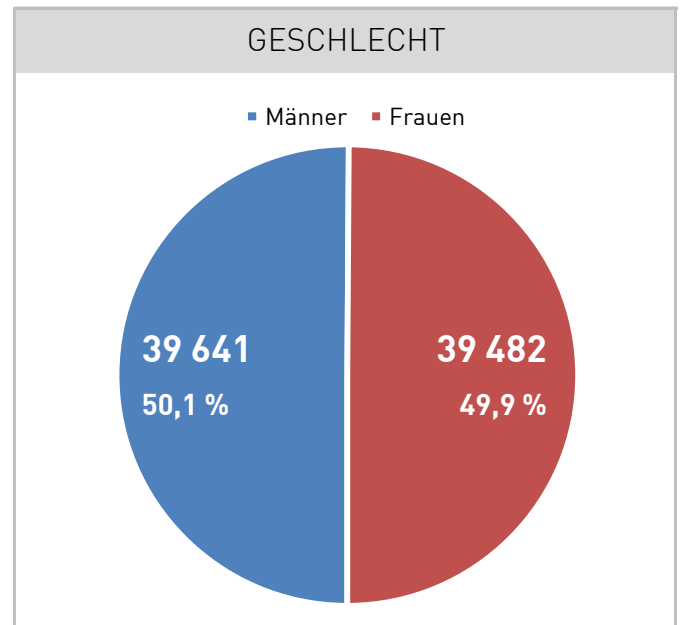
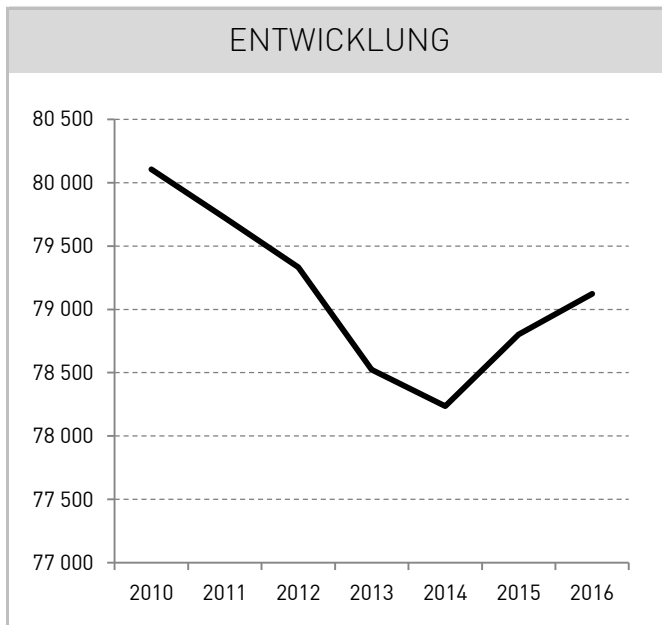
Nach Auswertung des Einwohnermelderegisters zum Jahresende 2016, waren 79 123 Personen in Wilhelmshaven mit Hauptwohnung gemeldet.

Dies waren 346 Einwohner mehr als zu Jahresanfang. Dies bedeutet einen Anstieg um 0,4 %. Zu den Details siehe die natürlichen und räumlichen Einwohnerbewegungen.

Das Geschlechterverhältnis hat sich verändert. Überwog in den Vorjahren der Frauenanteil, lebten im Jahr 2016 mehr Männer als Frauen in Wilhelmshaven.

Etwas mehr ledige als verheiratete Einwohner lebten in Wilhelmshaven im abgelaufenen Jahr. 40,2 % der Bevölkerung waren verheiratet oder eingetragene Lebenspartner; „ledig“ waren 41,8 % aller Personen. Ca. jeder 10. Wilhelmshavener war geschieden.

Weniger als 53 % aller Einwohner gehörten einer der beiden großen christlichen Kirchen an, nämlich 40,7 % der evangelischen und 11,0 % der römisch-katholischen Kirche. 48,3 % waren einer anderen bzw. keiner Religion zugehörig.



Altersstruktur

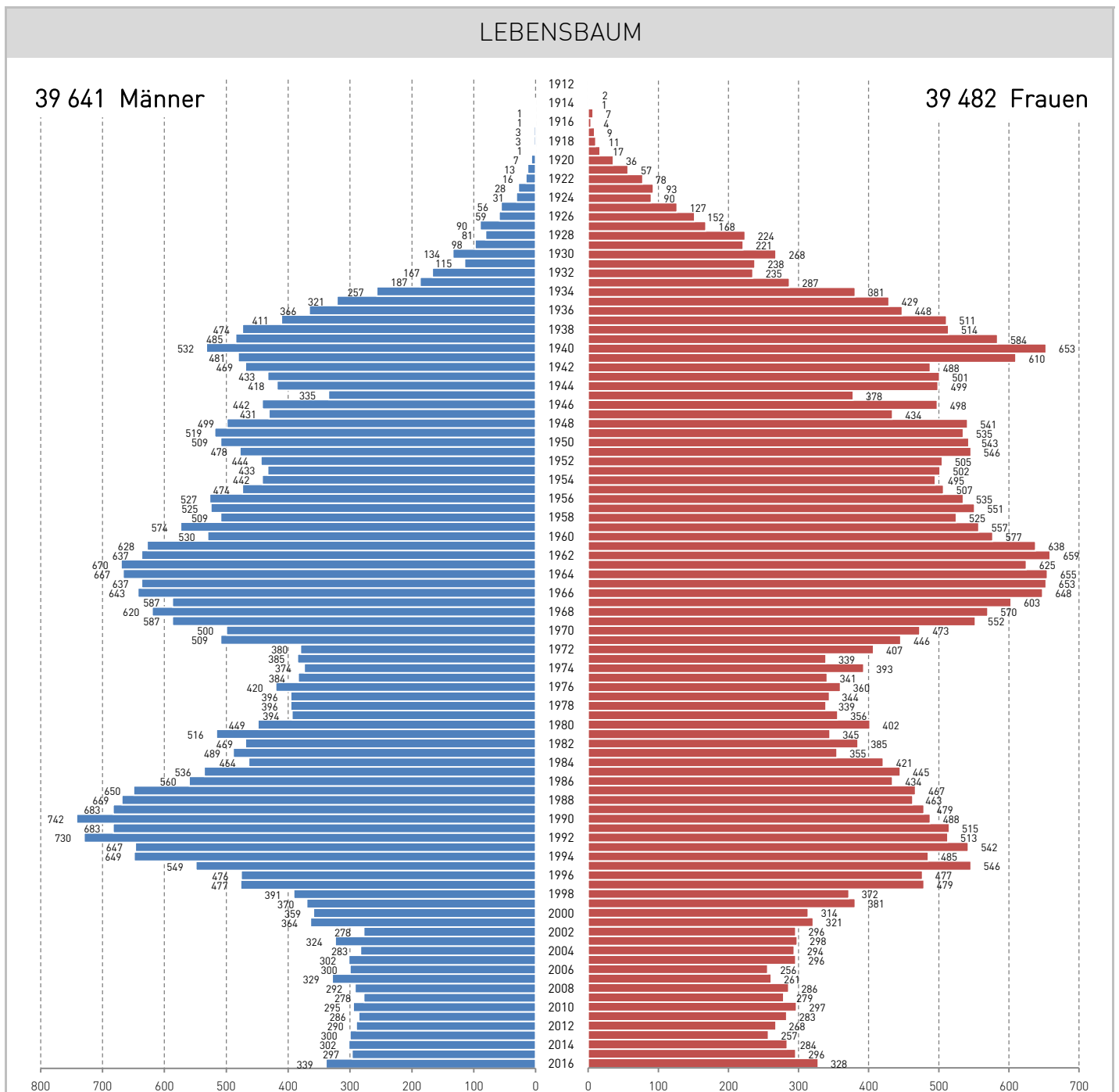
Der Altersdurchschnitt der Wilhelmshavener lag im Jahr 2016 bei 46,2 Jahren, wobei Frauen im Schnitt 48,0 und Männer 44,3 Jahre alt waren.

10 883 Personen (13,8 %) waren unter 18 Jahre alt. Jeder 4. Wilhelmshavener war 65 Jahre und älter (25,7 %). Der Anteil der Hochbetagten (ab 80 Jahre) lag bei 7,1 %. Im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) befanden sich 49 978 Einwohner (63,2 %).

Vom abgebildeten „Lebensbaum“ lassen sich die

Auswirkungen des 2. Weltkrieges, der „Baby-boom“ der 60er-Jahre und der anschließende „Pillenknick“ ablesen. Die Jahrgänge von Mitte der 80er-Jahre bis Mitte der 90er sind wieder stärker vertreten.

Am stärksten fiel der Jahrgang 1964 mit 1 322 Personen aus. Bei den Männern war das Jahr 1990 (742) am stärksten vertreten, bei den Frauen das Jahr 1962 (659).



Einwohner mit Migrationshintergrund

Zum Jahresende 2016 wurden 16 402 Wilhelmshavener mit Migrationshintergrund gezählt. Der Anteil der Migranten an der Gesamtbevölkerung belief sich somit auf 20,7 %. Dabei ist es unerheblich, ob ein persönlicher oder familiärer Migrationshintergrund (mindestens ein Elternteil mit Zuwanderungshintergrund) vorliegt.

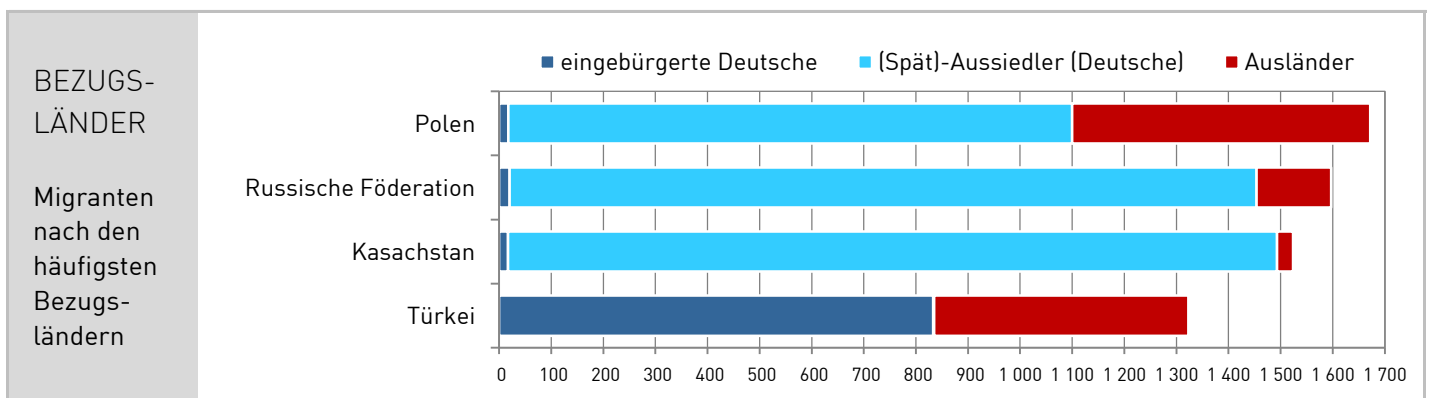
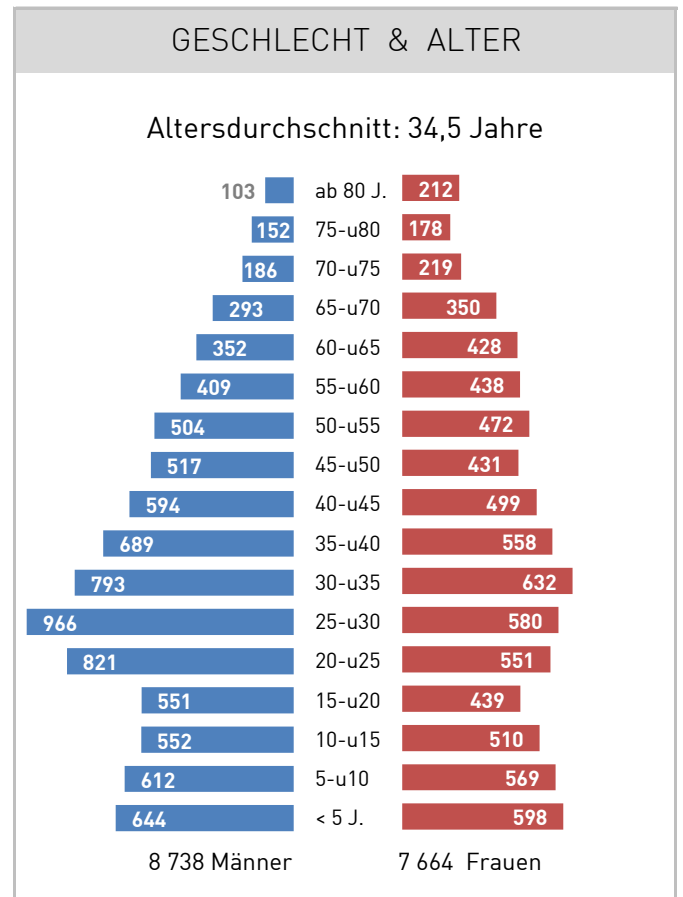
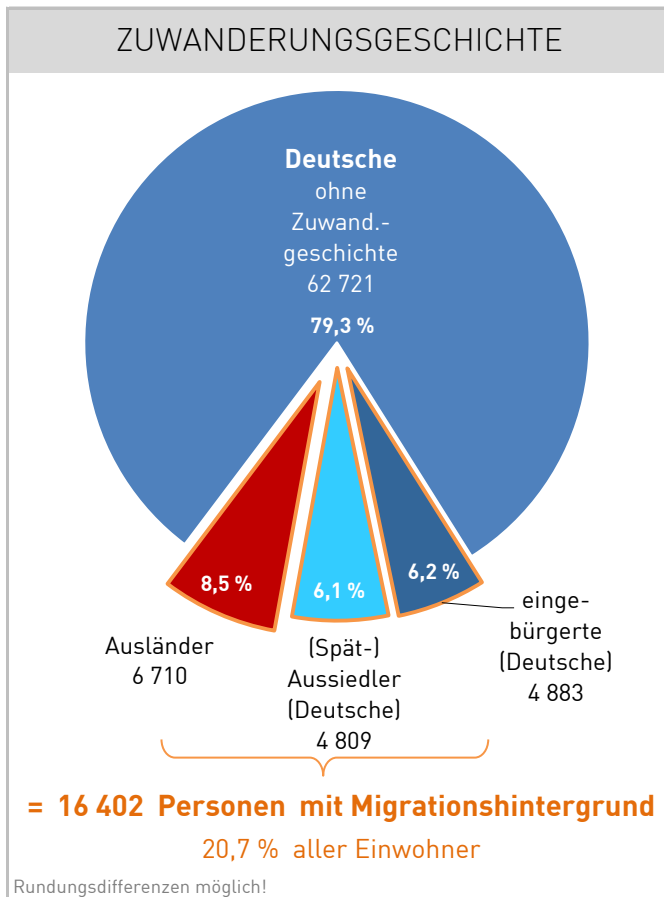
Die Migranten teilen sich in drei Gruppen auf: 40,9 % Ausländer, 29,3 % (Spät-)Aussiedler (deutsche Volkszugehörige aus den Nachfolgestaaten der ehem. Sowjetunion sowie anderen osteurop.

Staaten) und 29,8 % eingebürgerte Deutsche.

Das errechnete Durchschnittsalter der Migranten lag mit 34,5 Jahren deutlich unter dem der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund (48,6).

Nach dem Bezugsland lagen Polen, die Russische Föderation, Kasachstan und die Türkei mit 1 323 bis 1 672 Personen vorne. Bei den drei erst erwähnten Ländern machten (Spät-)Aussiedler den größten Teil der Migranten aus.

Der Frauenanteil an den Einwohnern mit Migrationshintergrund lag bei 46,7 %..



Ausländische Bevölkerung

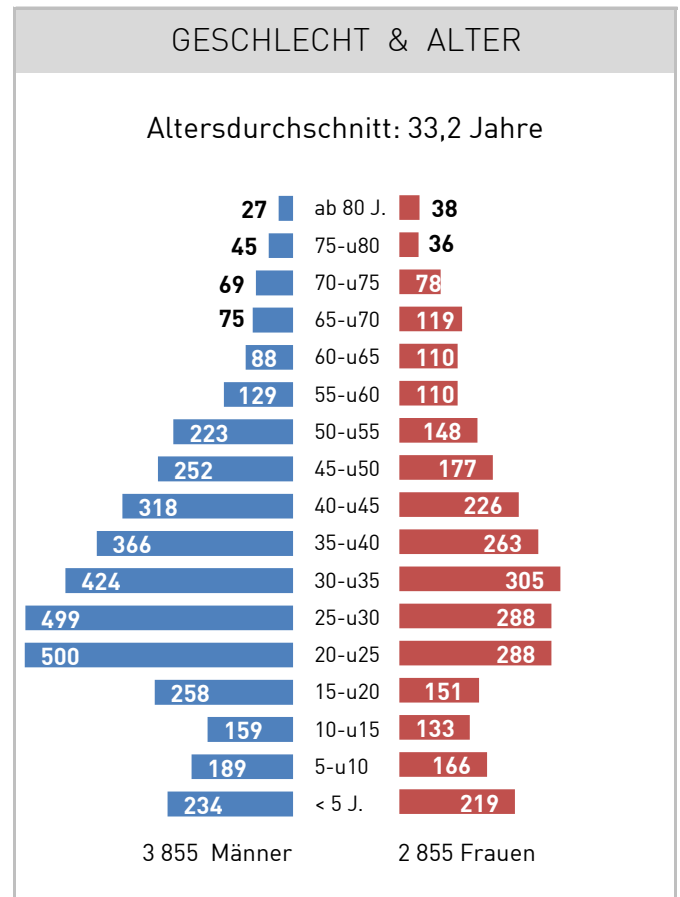
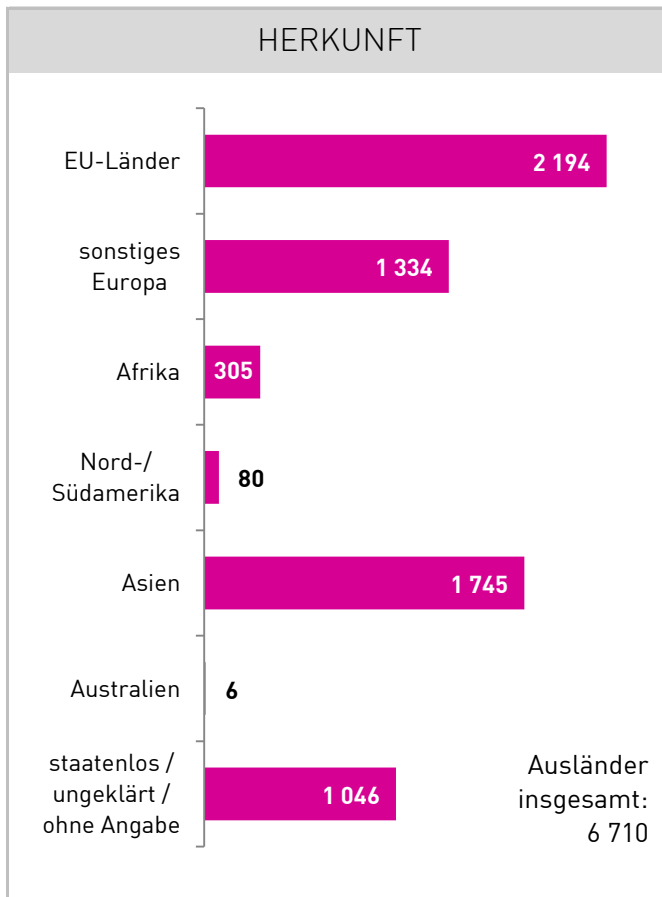
Ende 2016 lebten 6 710 Ausländer in Wilhelmshaven. Der Ausländeranteil lag damit bei 8,5 %.

Neben der deutschen Staatsangehörigkeit waren in Wilhelmshaven gut 120 weitere Nationen vertreten. Lässt man die Gruppe der Personen mit ungeklärter Nationalität unberücksichtigt, stellte Syrien mit 768 Personen die größte ausländische Einwohnergruppe dar. Es folgten Polen (567 Personen), die Türkei (488), Griechenland (416), Rumänien (310) und der Irak (297).

32,7 % aller Ausländer waren Angehörige eines Mitgliedsstaates der Europäischen Union.

Das Durchschnittsalter der ausländischen Bevölkerung war im Gegensatz zur deutschen Bevölkerung deutlich geringer. Der errechnete Altersdurchschnitt lag bei 33,2 Jahre.

Der Frauenanteil lag bei 42,6 %.



TOP 20 der ausländischen Staatsangehörigkeiten

1. ungeklärt / ohne Angabe	1 019	11. Vietnam	145
2. Arabische Republik Syrien	768	12. Russische Föderation	143
3. Polen	567	13. Italien	114
4. Türkei	488	14. Kroatien	114
5. Griechenland	416	15. Kosovo	105
6. Rumänien	310	16. ehem. jugosl. Rep. Mazedonien	80
7. Irak	297	17. Bosnien und Herzegowina	77
8. Serbien	189	18. Niederlande	73
9. Bulgarien	171	19. Spanien	73
10. China	146	20. Libanon	72

Natürliche Einwohnerbewegungen im Jahr 2016

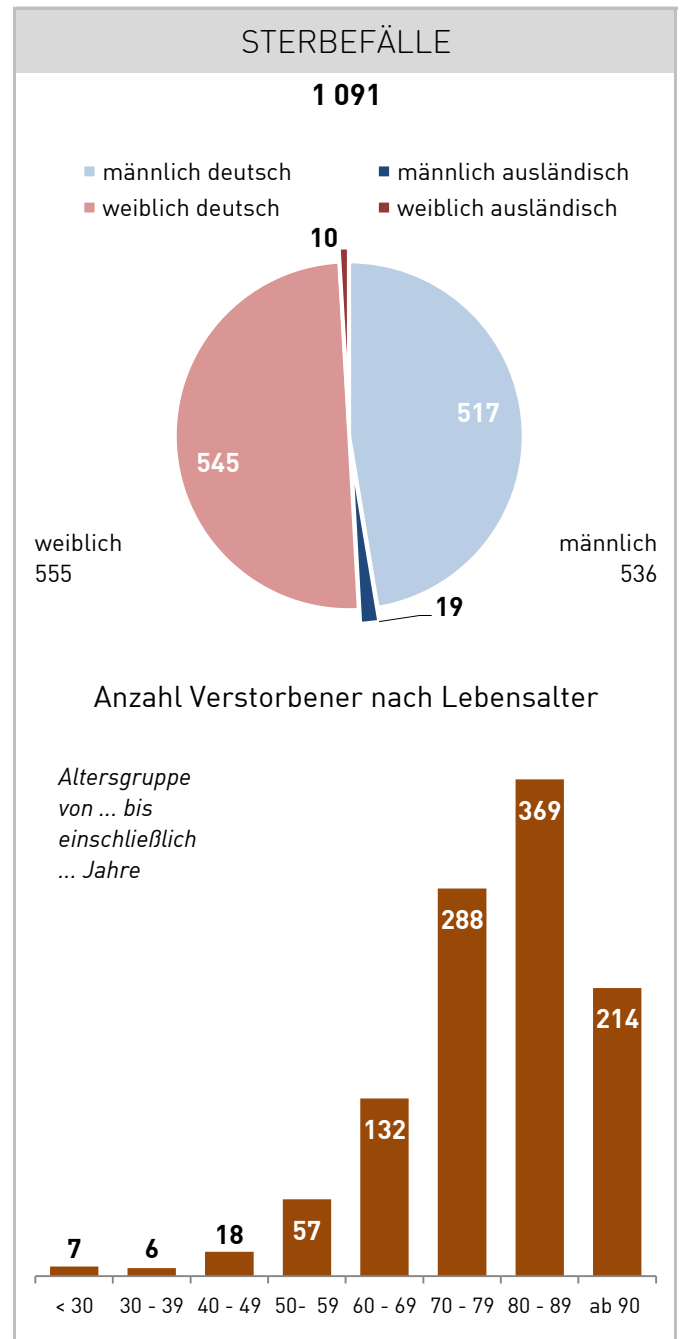
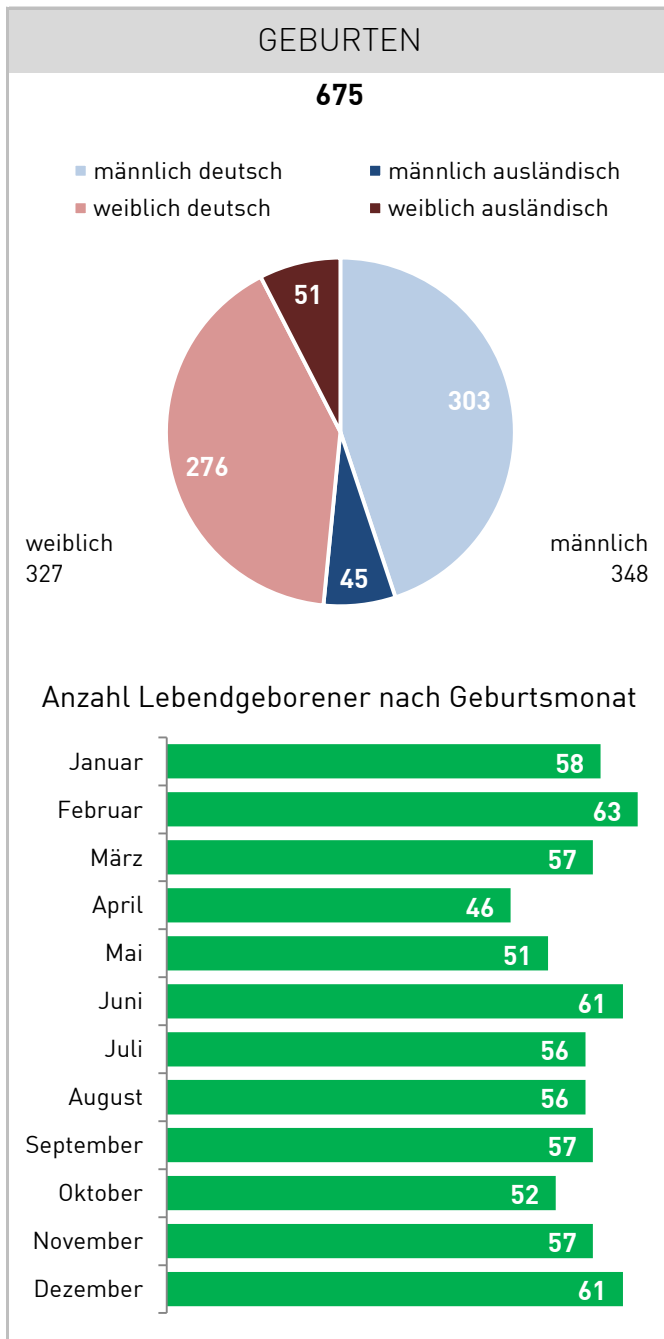
Im Jahr 2016 brachten Wilhelmshavener Mütter 675 Babys zur Welt, davon 327 Mädchen und 348 Jungen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl der Lebendgeborenen um fast 14 % und erreichte sogar den höchsten Stand seit dem Jahr 2001. 96 Neugeborene (= 14,2 % aller Lebendgeborenen) waren ausländischer Nationalität. Der kinderreichste Monat war der Februar mit 63 Lebendgeborenen.

Das errechnete Durchschnittsalter der Mütter betrug 29 Jahre.

Die Zahl der Sterbefälle belief sich im abgelaufenen Jahr auf 1 091, etwas weniger als im Vorjahr. 50,9 % aller Verstorbenen waren Frauen. Das errechnete Durchschnitts-Sterbealter lag bei 78,5 Jahren (Männer: 75,6 Jahre, Frauen: 81,4 Jahre). Fast jeder 5. Verstorbene erreichte ein Alter von 90 Jahren und älter.

Aufgrund des hohen Sterbeüberschusses fiel das natürliche Einwohnersaldo negativ aus:

- 416 Einwohner



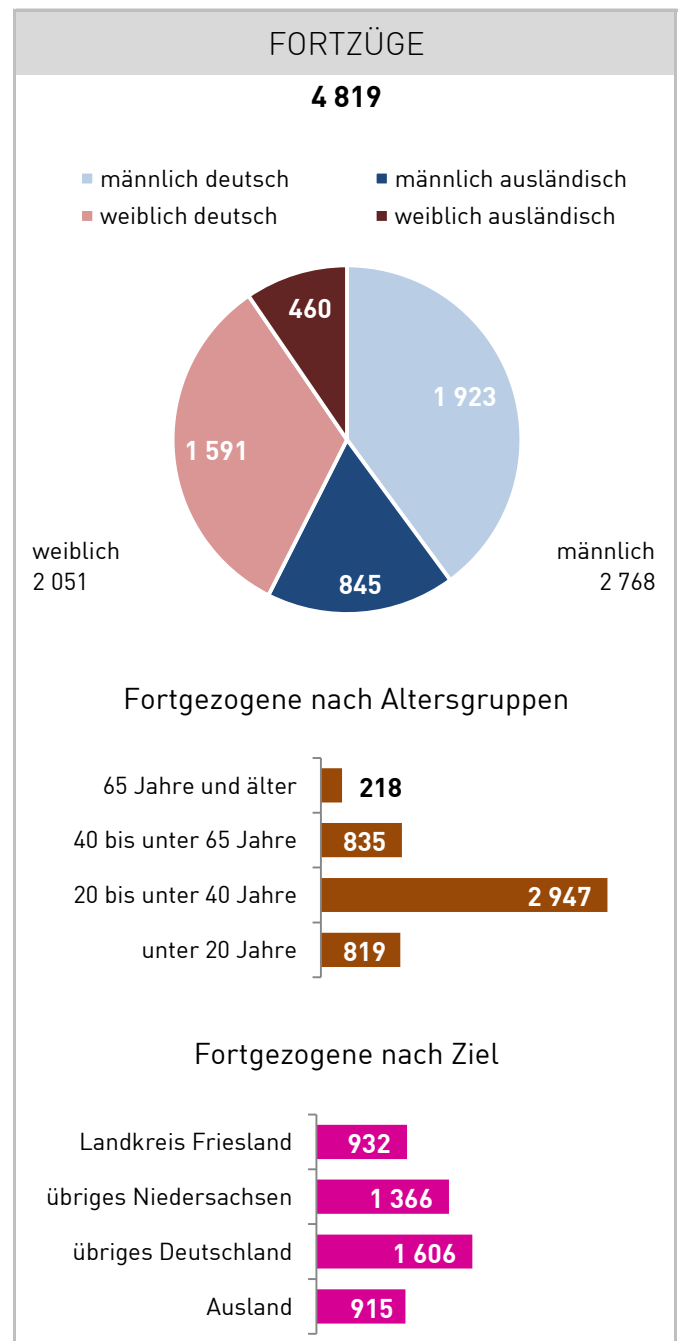
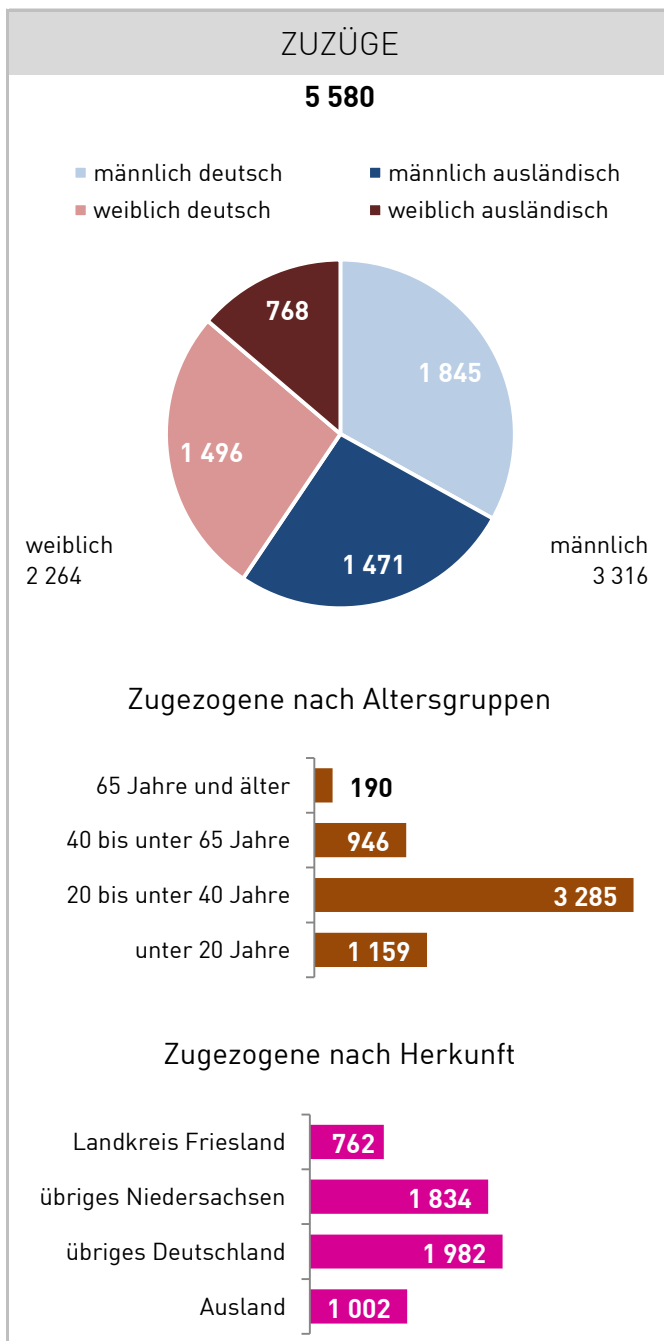
Räumliche Einwohnerbewegungen im Jahr 2016

Im Verlauf des vergangenen Jahres zogen 5 580 Personen nach Wilhelmshaven. 4 819 Personen verließen die Stadt. Der Wanderungsgewinn lag somit bei 761 Einwohnern.

Wie auch im Vorjahr, ist der Bevölkerungszuwachs auf das positive Wanderungssaldo der ausländ. Bevölkerung zurückzuführen. Den 2 239 Zuzügen standen 1 305 Fortzüge gegenüber. Hauptgrund hierfür war der Zuzug Schutzsuchender aus Syrien und dem Irak, aber auch von EU-Bürgern aus Ost- bzw. Südosteuropa.

Die Betrachtung der Altersgruppen zeigt, dass lediglich bei der Altersgruppe 65 Jahre und älter mehr Personen fort- als zugezogen sind.

18 % der Zuziehenden kamen aus dem Ausland nach Wilhelmshaven. Insgesamt zogen 87 Personen von außerhalb Deutschlands mehr zu als fort. Bei den Wanderungen innerhalb Niedersachsens (ohne Landkreis Friesland) konnte ebenfalls ein deutliches Plus erzielt werden (Saldo: + 468). Bei den Nahwanderungen Wilhelmshaven/Friesland gab es hingegen einen Verlust von 170 Personen.

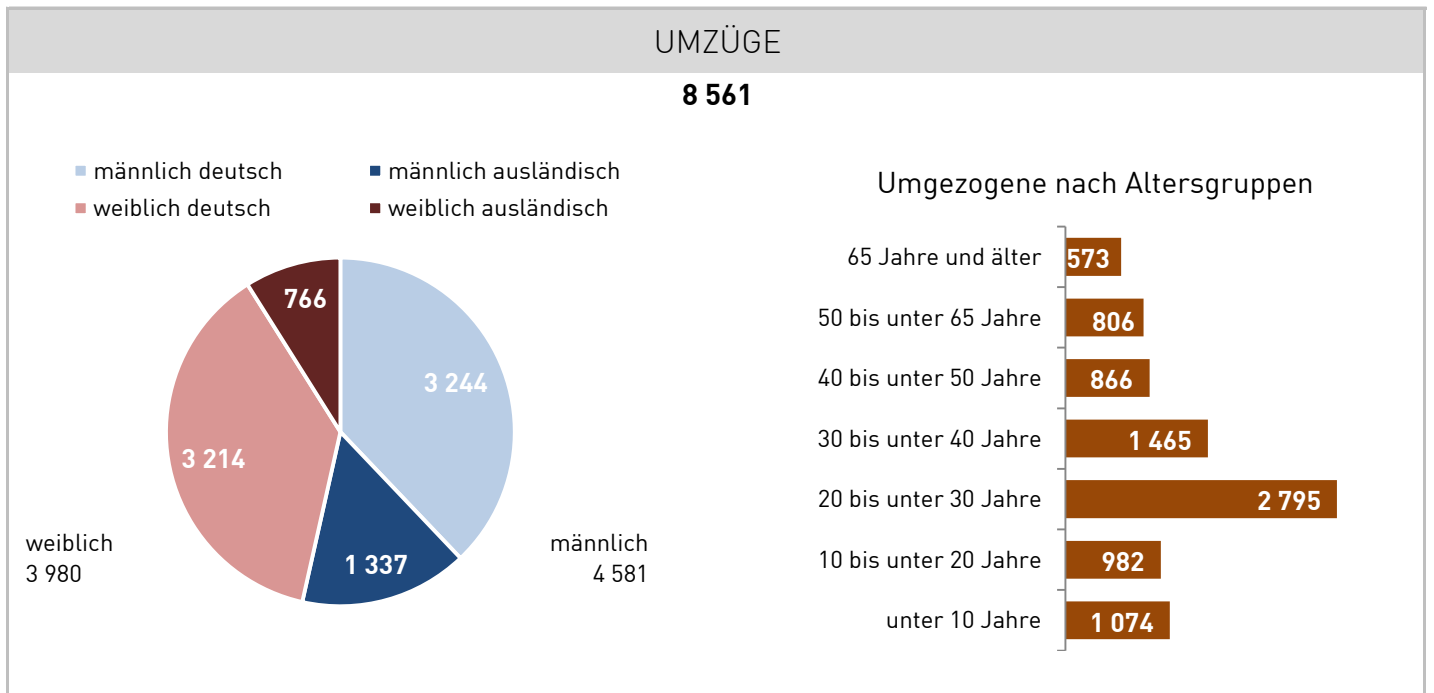


Umzüge innerhalb Wilhelmshavens im Jahr 2016

Im Jahr 2016 zogen innerhalb Wilhelmshavens insgesamt 8 561 Personen um. Rechnerisch war dies ungefähr jeder 9. Wilhelmshavener.

Die Mobilität der ausländischen Bevölkerung war wesentlich höher als die der deutschen Bevölkerung. Betrug der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung 8,5 %, so lag der ausländische Anteil an allen Umzügen bei 24,6 %. Gemessen an allen Ausländern in Wilhelmshaven, zog fast jeder 3. einmal im letzten Jahr um!

Wie das Diagramm unten rechts zeigt, war die Altersgruppe der 20 bis unter 30-Jährigen am mobilsten. Sie machte 32,6 % aller Umziehenden aus. Gemessen an allen Einwohnern dieser Altersgruppe zog fast jeder 4. einmal im letzten Jahr innerhalb Wilhelmshavens um.



Privathaushalte

Die Auswertung des Melderegisters mithilfe eines Haushaltgenerierungs-Programms zum Stichtag 31.12.2016 ergab für Wilhelmshaven 43 260 Privathaushalte (ohne Gemeinschaftsunterkünfte wie Pflegeheime, Kasernen, JVA). Die durchschnittliche Größe (gemessen an den Einwohnern in Privathaushalten) betrug 1,8 Personen.

In jedem zweiten Privathaushalt lebte ein Single, insgesamt 21 900. Davon waren 52,1 % Männer und 47,9 % Frauen. Die Altersgruppe der 50 bis unter 60-Jährigen war bei den Männern mit 2 036

Personen am stärksten vertreten. Bei den Frauen waren es die ab 75-Jährigen (3 009 Personen).

In 6 541 Haushalten (= 15,1 %) gab es minderjährige Kinder. Fast 1/3 der Haushalte mit Kindern waren Alleinerziehende (2 080). 87,8 % der Alleinerziehenden waren Frauen, 12,2 % Männer. Aus Kindersicht: 3 195 Kinder (29,4 % aller Kinder) lebten mit nur einem Elternteil zusammen.

9,3 % der Privathaushalte waren „sonstige Mehrpersonenhaushalte“ (z.B. Eltern mit erwachsenen Nachkommen).

